

Energiebewusst gehandelt

Rheinfelder Schulen sparten 50.000 Euro im „fifty-fifty“-Projekt

Rheinfelden, 13.05.2016. Wenn die Kinder von heute lernen, Ressourcen schonend einzusetzen, so werden die Bürger von morgen bewusst mit Energie, Wasser und Müll umgehen. Vier Schulen in Rheinfelden griffen diesen Gedanken auf und nahmen fast vier Jahre lang teil an dem Einsparbeteiligungsprojekt „fifty-fifty“. Neben praxisorientierten Schulungen in Sachen Ressourcensparen bietet das Projekt den Schulen handfeste finanzielle Anreize: 50 Prozent der Kosteneinsparung, die die Schulen im Rahmen des Projektes erzielten, flossen in die Schulkassen. Von der anderen Hälfte profitierte die Stadt Rheinfelden – „fifty-fifty“ eben, wie der Name schon sagt. Zwar hatte die Kommune die Kosten für die Projektorganisation zu tragen, gleichzeitig genießen die Projekte aber staatliche Förderung. Insgesamt gaben die vier beteiligten Schulen allein durch energiebewusstes Handeln 50.000 Euro weniger aus.

Wie es gelingen kann, möglichst wenig Energie zu verbrauchen, erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Workshops, koordiniert und durchgeführt von der Energieagentur Regio Freiburg. Beteiligt waren die Schillerschule, die Goetheschule, die Eichendorff-Schule und die Gertrud-Luckner-Realschule, die zunächst Energieteams aus Lehrern, Schülern und einem Hausmeister bildeten. Diese führten - von Experten unterstützt - kleine Sparmaßnahmen selber durch: Da wurden Heizungsregelungen optimiert, die Lichtschalter in den Schulräumen beschriftet oder schlicht nach dem Unterricht die Beleuchtung ausgeschaltet. Der Einbau neuer Raumthermostatventile schlug ebenfalls positiv zu Buche. Die Schillerschule installierte auf ihrem Dach sogar eine Photovoltaikanlage, allerdings mit Preisgeldern aus einem früheren Wettbewerb. Allein dadurch konnte sie in knapp drei Jahren ihre Stromkosten um 20.000 Euro verringern - die Hälfte des Einsparbetrags kann die Schillerschule für sich selbst verwenden. Erfreulich fanden die Beteiligten auch, dass durch die verbesserte Mülltrennung rund 25 Prozent weniger Restmüll anfiel.

Voll ausgereizt wurde das Einsparpotenzial aus Sicht des Projektleiters der Energieagentur Freiburg, Florian Schmid, bisher jedoch noch nicht. Aus diesem Grund plane die Stadt Rheinfelden, so der Projektverantwortliche Michael Schwarz, eine Weiterführung von „fifty-fifty“ und wolle es sogar noch auf andere Schulen ausweiten. Auch die Energieteams der beteiligten Schulen freuen sich auf eine Fortsetzung des Projekts und wünschen im Klimaschutz tätig zu bleiben. Darüber hinaus tragen alle Beteiligten den bewussteren Umgang mit Ressourcen natürlich auch in ihre Familien hinein.

Insgesamt ziehe die Stadt Rheinfelden eine positive Bilanz, sagte Michael Schwarz, und bedankte sich bei allen Projektbeteiligten, die zum Teil auch ehrenamtliches Engagement gezeigt hätten.

Pressekontakt:

Trix Saurenhaus

Energieagentur Regio Freiburg

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0761/79177-16

E-Mail: saurenhaus@energieagentur-freiburg.de

Presseinfo

